

Nika's Bizarre Adventure ~ The Void

~A Jojo's Bizarre Adventure Story~

Von BexChan

Kapitel 12: ~Hide~

Das Hotelzimmer wirkte am nächsten Tag wie ausgestorben. In Gedanken versunken saß Nika auf ihrem Bett und krallte ihre Fingernägel in den Stoff ihrer Baggypants während sie immer wieder auf den Führerschein starrte, den sie Kira entwenden konnte. Josuke suchte sie am frühen Morgen auf, nachdem Jotaro regelmäßig ihr Zimmer prüfte. Als die Truppe sich in Nika's Zimmer eingefunden hatte und einen Schlachtplan ausarbeitete, setzte sich Josuke schweigend zu Nika. Eine Weile schwiegen beide bis die junge Frau das Wort an Josuke richtete.

"Danke."

"Wofür?"

"Dass du mich gerettet und geheilt hast. Ich habe...gestern nicht mehr daran gedacht mich bei dir zu bedanken."

"Jetzt hör auf. Das war das Mindeste, was ich tun konnte. Er hat dich ziemlich übel zugerichtet."

"Ich...weiß auch nicht, wie ich es geschafft habe, so lange zu überleben. Ich wusste, dass ich keine Chance habe und trotzdem..."

"Du hast durchgehalten und du hast Jotaro beschützt. Du bist...unglaublich, Nika."

"Aber...letzten Endes konnte ich Kira nicht aufhalten..."

Nach einer Weile blickte Josuke Nika ernst an.

"Wieso hast du es uns verschwiegen?"

"Was meinst du?"

Kira's wahre Identität. Er hat es dir an jenem Tag gesagt als wir dich aufgelöst auf der Straße erwisch hatten, erinnerst du dich? Als du auf der Flucht warst."

"Woher...woher weißt..."

"Jotaro hat es mir gesagt."

Traurig wandte Nika das Gesicht zur Seite.

"Wieso hast du es nicht gesagt, Nika? Wieso hast du es gerade mir nicht gesagt?"

"Weil ich Angst um euch hatte! Natürlich wusste ich damals noch nicht über Kira's Fähigkeit Bescheid aber ich habe es gespürt! Etwas...furchtbar starkes! Und ich hatte Angst! Ich wollte nicht...dass euch was passiert! Es hatte doch schon gereicht, dass er es auf mich abgesehen hatte!"

"Das mag stimmen aber du vergisst, dass auch wir Standuser sind, Nika. Wir hätten dich und Jotaro viel mehr unterstützen können wenn ihr uns einfach den Namen genannt hättet."

"Ich weiß. Ich weiß, dass es dumm war das euch zu verschweigen und es tut mir so

leid! Ich...ich wollte nur...meinen neuen Freunde...nicht in Gefahr bringen. Und vor allem nicht nachdem, was zwischen uns beiden passiert ist."

Schweigen erfüllte den Raum. Kurze Zeit später stand Josuke auf.

"Hier im Hotel bist du nicht sicher. Wir sollten dich irgendwo unterbringen, wo Kira dich für's erste nicht findet."

"Nicht zu dir. Ich würde nur deine Mutter und dich in Gefahr bringen."

"Das möchte ich auch gar nicht. Aber ich wüsste vielleicht, wo wir dich unterbringen könnten für eine Weile. Vorausgesetzt derjenige lässt sich darauf ein aber das wird er sicher!"

Nika wusste nicht, worauf Josuke hinauswollte aber eines war sie sich sicher. Er war wütend, auch wenn er es ihr nicht zeigte. Sie konnte den schmerz erfüllten Unterton leicht raushören und zum ersten Mal bereute sie es, dass sie so weit gegangen war.

"Es war ein Fehler. Es tut mir leid wenn ich mich dir so aufgedrängt habe. Wenn du willst dass ich gehe, dann gehe ich. Ich weiß, dass du Gefühle für mich hast, Josuke. Und nun hasse ich mich dafür."

Doch in jenem Moment legte Josuke einen Arm um sie.

"Ich hasse dich nicht. Für mich ist das selbst so neu. Aber...ich denke, es wäre besser wenn du woanders als bei mir unterkommst. Diese Gefühle...sie werden mich nur daran hindern auf dich aufzupassen und vielleicht begehe ich sogar Fehler. An meiner Seite...wärest du nicht sicher. Aber...ich kann nicht leugnen, dass ich sauer bin! Dass..es weh tut. Ich möchte nicht denken, dass du mich ausgenutzt hast weil es nicht fair dir gegenüber wäre aber...im Moment..."

"Schon gut, Josuke. Es...es tut mir so leid."

Sie wusste, dass sie nicht das Recht dazu hatte und doch legte sie ihre Arme um den jungen Mann. Er blickte sie nicht an als ihr die Tränen über die Wangen liefen und mit einem Mal fühlte sich Nika noch mehr wie ein verdammtes Miststück, was zu nichts mehr in der Lage war als anderen Menschen mit ihrer Anwesenheit weh zu tun.

~

"Bei mir? Und warum sollte ausgerechnet ich dir diesen Gefallen tun, Josuke Higashikata?"

Es war klar, dass Rohan Kishibe sich quer stellen würde aber Josuke war sich einfach sicher, dass es nicht gut wäre Nika bei ihm unterzubringen.

"Weil ich dich darum bitte. Um ihretwillen. Nicht für mich."

"Warum auf einmal dieser Sinneswandel? Ich dachte, du könntest mich nicht leiden!"

"Das ist es, was du immer behauptest oder was du dir einredest. Aber hier geht es jetzt nicht um mich sondern um Nika."

Obwohl Rohan mit der Sache nicht einverstanden war entging ihm trotz seiner kühlen Art nicht, dass etwas nicht stimmte. Die Stimmung zwischen Nika und Josuke war schon angespannt seit sie an seiner Türe geklopft haben und gerade Nika schien es sehr unangenehm zu sein.

"Ist...etwas zwischen euch vorgefallen? Ich dachte, du und Nika verstehtet euch so gut."

"Bitte...tu mir den Gefallen! Nur dieses eine Mal, Rohan-Sensei!"

"Meine Güte, Josuke! Du klingst echt verzweifelt, das ist doch sonst nicht deine Art!"

Während Nika in der Küche wartete, ihren Rucksack eng an sich gepresst zog Josuke den Mangazeichner um die nächste Ecke.

"Nika...sie ist gestern von dem Mörder angegriffen worden."

"Bitte was?"

"Okuyasu und ich kamen gerade noch rechtzeitig. Sowohl sie als auch Jotaro waren übel zugerichtet als wir dort ankamen. Nika wäre jetzt tot wenn wir sie nicht gerettet hätten. Sie hat sich wirklich gut gegen Kira zur Wehr setzen können aber...sein Stand...er muss unheimlich stark sein. Nika hätte mit The Void keine Chance gehabt. Sie konnte ihn verletzen aber..."

Nach einer kurzen Pause weihte Josuke über die Geschehnisse im Salon Cinderella ein und dass Nika ihm den Namen verheimlicht hatte.

"Oh...ich verstehe. Aber...das ist doch irgendwo verständlich, oder nicht? Sie mag dich und hat sich Sorgen gemacht."

"Ja...das weiß...wenn wir nicht..."

Beinahe hätte Josuke sich verquatscht, doch auch wenn er schwieg konnte Rohan anhand der Röte seiner Wangen ausmachen, was passiert ist.

"Eh...Josuke...hast du etwa...mit ihr..."

"Verstehst du jetzt, warum ich sie nicht in meiner Nähe haben will? Ihre Nähe macht mich schwach...wenn sie bei mir ist...wird nicht nur sie, sondern auch meine Mutter und alle anderen zur Zielscheibe! Wir wissen nicht, wie Kira aussieht und er könnte jeden Moment auftauchen! Und da Nika so viel über ihn weiß wird er nicht ruhen bis er sie in die Finger bekommen hat! Deswegen...sie muss irgendwo versteckt bleiben, wo Kira sie vorerst nicht vermutet. Er weiß nicht, dass ihr beide Kontakt hattet. Deswegen bitte ich dich...bitte, Rohan...pass auf sie auf. Lass sie bei dir bleiben bis wir weitere Hinweise gefunden haben. Alles andere...würde sie nur in Gefahr bringen. Sie wirkt sehr gefasst im Moment aber...alles, was die letzten Tage passiert ist wiegt schwer auf ihren Schultern."

Rohan schwieg, sein Gesicht wechselte immer wieder zwischen Josuke und Nika hin und her und aus irgendeinem Grund, den er nicht beschreiben konnte schmerzte es plötzlich in seiner Brust. Er versuchte das Gefühl zu ignorieren und wandte sich wieder Josuke zu, dem dieses Gespräch wohl mehr kostete als er glaubte.

"Nun gut, ich will nicht so sein. Aber ich mache das nicht für dich, Josuke! Ich mache das für Nika!"

"Es ist schon gut, Jungs. Ihr müsst nicht hinter meinem Rücken reden. Ihr seid schließlich nicht zu überhören."

Als Nika plötzlich im Raum stand, lief es den beiden Männern eiskalt den Rücken runter, dennoch wirkte ihre Miene wie eingefroren.

"Ich weiß es sehr zu schätzen, dass du mich solange bei dir wohnen lässt, Rohan. Wenn ich etwas tun kann als Ausgleich...ich könnte vielleicht dein Haus putzen wenn das okay für dich wäre."

Als sie die Worte aussprach schaute sie weder Rohan noch Josuke in die Augen. Die Situation war ihr durchaus unangenehm.

"Nun, wenn du das machen möchtest...warum nicht? Das Haus ist riesig und ich könnte wirklich jemanden gebrauchen, der mir hilft."

"Ich schlafe auch auf dem Boden, das ist mir egal."

"Das musst du nun wirklich nicht. Du kannst auf dem Sofa im Wohnzimmer übernachten."

Sie versuchte mit den Tränen zu kämpfen und nickte nur als Rohan ihr das Sofa anbot.

"Ich lasse euch beide für einen kurzen Moment alleine. Vielleicht habt ihr ja noch was zu besprechen."

Rohan verließ das Zimmer, blieb aber nicht weit entfernt als Josuke nochmal das Gespräch zu Nika suchte.

"Nun, es ist so, wie du es wolltest, Josuke."

"Nika, ich...es ist nur zu deinem Besten!"

"Ja, das du mich vor Rohan bloßstellst."

"Das...das habe ich doch gar nicht..."

"Denkst du, ich hätte es nicht gehört? Er weiß es doch! Weißt du, es könnte mir egal sein, was er nun von mir denkt! Wenn das alles vorbei ist bin ich eh weg und glaub mir, ich werde nicht zurückkommen! Aber dass du mich jetzt vor ihm wie...wie jemand darstellst, der mit dir geschlafen hat nur um Sicherheit zu haben...ich habe dir gesagt, dass ich nicht aus Liebe mit dir schlafe. Du hattest die Wahl, du hättest nicht mit mir schlafen brauchen! Ich habe Kira's Namen nur geheimgehalten weil ich nicht wollte, dass dir etwas passiert und nicht weil ich dir nicht vertraue! Wenn du dich deswegen jetzt ausgenutzt fühlst, dann lass deinen Frust nicht an mir aus! Weißt du...ich wollte mich entschuldigen...dafür, dass ich verletzt habe, weil ich dich mag. Aber jetzt gerade...hast du dich nicht anders verhalten als meine Exfreund."

"Nika, ich habe nichts erwähnt, er hat es einfach gemerkt."

"Und wenn schon, Josuke! Deswegen wollte ich mich nicht mehr verlieben! Liebe macht blind und zwingt Menschen dazu Dinge zu tun, die andere Menschen verletzen! Du gehst jetzt besser...bevor ich noch ganz vor Scham im Boden versinke. Ich habe irgendwo auch meine Würde. Ich habe nicht mit dir geschlafen weil ich eine Absicherung wegen Kira haben wollte, sondern weil es mit dir wollte und weil ich dich mag! Aber...am Ende bist du...doch nicht anders als gewöhnliche Männer und denk nicht, dass du so besonders bist weil du mit deinem Stand Verletzungen heilen kannst! Denn selbst Crazy Diamond kann nicht alle Verletzungen heilen...vor allem nicht die Seelischen. Bitte...geh jetzt."

Nika drehte sich weg, sie wollte nicht, dass Josuke ihre Tränen sah. Er sagte kein Wort als er an ihr vorbeiging. Als er bei Rohan ankam, blickte er diesen nicht an.

"Jotaro und ich...wir werden morgen zu Kira's Wohnhaus gehen und dort nach Hinweisen suchen. Ich werde danach nochmal vorbeikommen und nach ihr sehen. Bitte...pass auf sie auf. Tu mir den Gefallen."

Rohan nickte nur schweigend. Egal, was er jetzt sagen würde, es würde eh falsch rüberkommen. Als Josuke das Haus verließ ging er zu Nika, die immer noch im Wohnzimmer stand. Als sie ihn bemerkte, schaute sie nur schwerfällig auf.

"Ich weiß, es kommt dir sicher ungelegen aber ich danke dir trotzdem, dass du mich aufnimmst."

"Ist schon gut, du musst dich nicht dauernd bedanken. Ich gebe dir eine Decke und Kissen, dann kannst du es dir auf dem Sofa gemütlich machen."

Der Mangaka wollte sogleich das Wohnzimmer verlassen als Nika sich zu ihm drehte.

"Du musst keine Sorge haben, dass ich dich in irgendeiner Form von der Arbeit ablenken werde. Ich werde auf Distanz gehen und dir nicht in die Quere kommen. Du kannst deinen Alltag so weiterleben als ob ich gar nicht da wäre."

"Ehrlich gesagt hatte ich das auch vor. Ich kann es mir nicht leisten abgelenkt zu werden!"

"Gut, dann sind wir uns ja einig."

Schweigend brachte Rohan ihr eine Decke und genanntes Kissen, worauf Nika Platz auf dem Sofa nahm.

"Danke."

"Du...kannst aber trotzdem Bescheid sagen wenn du etwas brauchen solltest. Soll ich dir einen Tee machen?"

"Nein danke."

"...es tut mir leid, dass Josuke und du euch gestritten habt."

"Warum entschuldigst gerade du dich dafür? Du hast doch wohl gar nichts damit zu tun und mein Idol war das letzte Wesen, was ich in diese Angelegenheit reinziehen wollte! Du magst Josuke doch eh nicht, dann kann es dir ja auch egal sein, dass ich ihn flach gelegt habe!"

"Nein, ihn mag ich auch nicht...aber..."

"Was?"

"Gar nichts..."

"Gut, dann brauchen wir auch nicht weiter darüber zu sprechen."

"Aber es scheint dich zu belasten."

"Das ist eine Sache zwischen Josuke und mir und ich will nicht noch jemanden damit reinziehen!"

"So gesehen stecke ich schon mit drin!"

"Ach, du willst es also wissen? Wahrscheinlich siehst du nur wieder gutes Material für deinen Manga darin, oder? Na, willst du noch irgendwelche Details?"

"Eh...ich kann dich auch direkt wieder rauswerfen, wie fändest du das? Wenn du Probleme mit dem Kerl hast, dann regel die gefälligst mit Josuke! Ich bräuchte dich nicht hierhaben aber ich habe das nicht für Josuke, sondern für dich getan und deine Lage scheint ja nicht besonders gut auszusehen!"

Nika senkte den Blick und entspannte sich etwas.

"Du hast recht. Es tut mir leid, ich bin zu weit gegangen. Du kannst nichts für meine Probleme. Ich habe nur...langsam das Gefühl, dass seit ich hergekommen bin alles nur schlimmer gemacht habe. Ich wollte niemandem schaden. Weder Josuke, noch dir oder jemand anderem. Ich wollte doch...einfach nur ein Autogramm von meinem Idol. Ich wollte doch nur...ein Andenken falls ich doch sterben sollte und wenn nicht durch Kira, dann durch Brustkrebs. Ich werde so oder so sterben, Rohan und ich weiß selbst, dass es nichts bringt zu heulen und dass das so gar nicht meine Art ist aber...aber..."

Bevor sie zu Ende sprechen konnte nahmen die Tränen und der Druck auf ihrer Brust Überhand. Sie warf sich die Hände ins Gesicht und fing an bitterlich zu weinen. Für einen Moment konnte Rohan mit der Situation überhaupt nichts anfangen, schließlich jedoch legte er vorsichtig die Decke um sie und lächelte als sie irritiert zu ihm aufschaute.

"Ruh dich erst mal aus. Ich mache dir gerne einen Tee, der wärmt dich etwas auf. Du bist jetzt erst einmal in Sicherheit und morgen sieht die Welt vielleicht schon ganz anders aus. Du kannst dich hier im Haus gerne frei bewegen und wenn irgendetwas ist, dann geb mir einfach Bescheid, okay?"

"Ja. Danke...Rohan..."

Als Rohan schließlich mit einer warmen Tasse Tee zu ihr kam und neben Nika Platz nahm, hatte sich die junge Frau etwas beruhigt.

"Der ist köstlich."

"Das freut mich. Du hast viel durchgemacht, da ist es nur klar, dass man verzweifelt ist."

"Ich...ich war noch nie in so einer Situation. Wenn Josuke mit nicht gerettet hätte...dann wäre ich jetzt tot. Ich bin ihm sehr dankbar dafür...aber ich muss irgendwo lachen. Ich rede immer so leichtsinnig darüber, dass es mir nichts ausmachen würde zu sterben wenn es soweit wäre aber...in Wirklichkeit...habe ich solche Angst davor. Ich liebe mein Leben, Rohan. Mit meinen Fehlern und meinen Macken. Natürlich gibt es Dinge, die ich mir schöner vorstellen könnte...aber ich lebe damit, jeden Tag. Ich wollte Josuke nicht verletzen und seine Gutmütigkeit ausnutzen. Ich habe...mich

einfach wohl bei ihm gefühlt. Ich wollte...einfach nur für eine Nacht vergessen. Ich hatte ihn gewarnt. Und nun...hat sich sein wundervolles Herz in mich verliebt. Das, was ich eigentlich verhindern wollte. Eigentlich dürfte ich gar nicht sauer auf ihn sein, denn irgendwo hat er ja recht. Das Recht verletzt zu sein."

"Liebst du...ihn denn auch?"

"Nein...ich mag ihn. Ich mag ihn wirklich sehr! Er erinnert mich unheimlich an meinen besten Freund Billy! Dieses gute Herz, dieser wundervolle Charakter, auch wenn die beiden sich in vielen Dingen doch nicht ähnlich sind aber auch Billy hat mir immer Ratschläge gegeben. Letzten Endes...habe ich wieder den falschen Weg eingeschlagen und seine Entscheidung mich bei dir leben zu lassen als seinen Fehler aussehen lassen, damit ich einen Grund habe wütend auf Josuke und im Recht zu sein. Ich bin...wirklich ein Miststück! Eigentlich habe ich es noch nicht mal mehr verdient bei dir unterzukommen."

Rohan blickte zur Seite. Er gab keine Antwort auf Nika's Aussage und aus seinem Blick war nicht zu erkennen, was er gerade dachte. Doch er versuchte sein stetiges Pokerface zu wahren.

"Du kannst...von mir aus so lange bei mir bleiben, wie du möchtest."

"Eh...wirklich?"

"Ja. Du befindest dich in einer verzwickten Lage. Ich denke, es würde auch nichts bringen wenn du deinen Urlaub abbrichst und nach Hause fliegst, denn ich könnte mir vorstellen, dass Kira dich in der Stadt sucht beziehungsweise dir sogar nach New York folgen würde. Vielleicht aber auch nicht. Wenn Josuke recht hat, wird Kira vielleicht sogar in dieser Stadt unter seinem neuen Namen leben, ohne je aufzufallen. Er wird weitermachen so wie bisher. Aber deine Sicherheit geht jetzt gerade erst mal vor. Deswegen...nimm dir die Zeit, die du brauchst. Aber fass nichts an ohne meine Erlaubnis!"

"Du...du verurteilst mich also nicht?"

"Sollte ich das? Wo du es sagst, eigentlich sollte ich das. Du hast es schließlich auch bei mir getan."

Dabei merkte Nika, wie sie verlegen rot wurde, doch auch Rohan musste ein wenig lächeln.

"Tut mir leid."

"Schon gut."

"Wir sind wohl beide etwas verrückt, oder?"

"Sieht so aus."

"Nun, es wird wohl nicht schlimm sein ein paar Tage mit meinem Idol unter einem Dach zu leben. Aber wie gesagt, wenn ich dir irgendwo bei helfen kann, zögere bitte nicht es zu sagen! Ich möchte nicht einfach nur hier leben und nichts dafür tun."

"Ist schon okay. Ruh dich erst mal aus und wir schauen morgen weiter."

"Rohan?"

"Ja?"

"Danke nochmal."

"Jetzt hör schon auf. Schau lieber, dass du dich mit diesem Idioten wieder verträgst. Ich glaube, dass eure Freundschaft euch auf beiden Seiten sehr wichtig ist. Da sollte ein One-Night-Stand nicht der Auslöser für einen Bruch sein."

Seine Reaktion ließ Nika lächeln und sie fühlte sich direkt etwas besser. Vorsichtig legte sie ihre Beanie beiseite und machte sich mit der Decke auf dem Sofa lang.

"Gute Nacht, Rohan."

"Gute Nacht...Nika."

Als Rohan das Wohnzimmer verließ horchte Nika noch eine Weile, wie Rohan in seinem Zimmer am zeichnen war. Sie vernahm das Geräusch einer Bleistiftmine auf Papier und irgendwie...gab es ihr Sicherheit und beruhigte sie. Es dauerte nicht lange bis sie eingeschlafen war und in einen traumlosen Schlaf fiel.